



## Trachten-Jubiläum mit Fahnenweihe in Feldmoching

### Beitrag

**Mit über zweiähriger Verspätung konnte der Trachtenverein „Riadastoa“ Feldmoching aus dem Münchner Isargau am Samstag, den 10. September, ihr nunmehr 100+2-jähriges Jubiläum samt Fahnenweihe feiern. Der Verein berichtet über das besondere Ereignis wie folgt:**

Eigentlich!.. Ja, wie so viele Vereine auch, hätten wir bereits vor zwei Jahren großes Jubiläum mit Fahnenweihe gefeiert, was dann kam weiß jeder. Umso mehr freuten wir uns, unser Fest, zusammen mit den beiden Patenvereinen, den Altpaten vom Heimat- und Gebirgstrachtenverein „D’Lustinga Isartaler“ und den Neupaten vom Trachtenverein Alpenröllsi München-Allach, feiern zu können.

So eine neue Fahne ist schon etwas ganz besonderes im Vereinsleben – und von großer Bedeutung. Schon 1500 Jahre v. Chr. hatten die Ägypter erste Fahnen – so ging unser Pfarrer Johannes Kurzydem in seiner Predig darauf ein – sie dienten zur Orientierung im Felde. Auch die alten Römer zogen mit Fahnen durch die damals bekannte Welt. Natürlich standen die Kreuzzüge ebenfalls unter Wappenbannern. Im Laufe der Jahrhunderte wandelte sich die Bedeutung und wurden Symbol für Ehr & Treu. Die Verteidigung der Fahne wurde Pflicht, ihr Verlust galt als Schande. Heute sind Fahnen sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit der Heimat und Tradition. Fahnen zeigen, wofür die Menschen, die ihnen folgen, stehen. In Bayern gehören aufwendig gestickte Fahnen wie selbstverständlich zu den Vereinen. Sie begleiten diese bei kirchlichen und weltlichen Festen, sie signalisieren Zusammenhalt und Einigkeit und senken sich zum Schluss über das Grab eines Vereinsmitglieds. Eine Fahne solle daher mit Stolz getragen und mit Ehre behandelt werden, meinte Pfarrer Kurzydem, was unser 1. Führer Alexander Dornecker nach der feierlichen Enthüllung der neuen Fahne auch sichtbar tat! Nachdem die neue Fahne und den Fahnenbändern den Segen erteilt hatte, wurden die Fahnenbänder mit munteren Reimern an der Fahnenstangen befestigt.

Anschließend ging es unter den Klängen der Feldmochinger Blasmusik, die schon den Festgottesdienst musikalisch gestaltet hatte, zum Kriegerdenkmal, um, einen Kranz niederlegend, der Toten des Vereins zu gedenken. Abgerundet wurde die Feier durch die Salutschüsse der Feldmochinger Büllerschützen, die vor und während der Messe wie auch am Kriegerdenkmal

kräftig bällerten. Petrus hielt die dicken Regenwolken zumindest solange zurück, bis die Festgäste in der Scheune am Zehentmaierhof Platz gefunden und sich mit Getränken und Essen versorgt hatten. Bis zum Abend wurden verschiedenen Auftritte der Jugendgruppen und Aktiven, sowie Ehrentänze beider Patenvereine gezeigt. Ein weiterer Höhepunkt für uns war, die Aufführung unseres Vereinplattlers. Es hat uns schon lange gewurmt: viele Vereine haben eigene Vereinsplattler, nur wir nicht. Und so komponierte Max Kappelmeier, der Dirigent der Blaskapelle Feldmoching, mit Unterstützung von Hans Dornecker dem 2. Vorstand die Melodie. Die Schilfkränze hat Alexander Dornecker, 2. Vorplattler, ganz alleine entworfen. Der krönende Abschluss war gewiss die Aufführung des „Riadastanas“.

Bis weit in die Nacht wurde gefeiert, geratscht, gelacht – ein rundum gelungenes Fest!

**Bericht und Fotos:** Brigitte Feig, Schriftführer





**Kategorie**



1. Brauchtum

## **Schlagworte**

1. Fahnenweihe
2. Feldmoching
3. Jubiläum
4. München-Oberbayern